

## **„Impfdurchbrüche“** *Politische Nebelkerze bei Covid-19*

Wer sich Anne Will am 28.11.2021 in der ARD angeschaut hat, der musste feststellen, dass Annalena Baerbock, die zukünftige deutsche Außenministerin, oft den Ausdruck „Impfdurchbrüche“ benötigte, um das politische Handlungschaos der notwendigen, jedoch nicht ausgeführten Abwehrmaßnahmen gegen Covid-19 zu rechtfertigen und letztlich auch zu entschuldigen, weil es, so betrachtet Gauben macht, nicht vorhersehbar gewesen zu sein.

Was rein sprachlich in dieser Situation schon völlig falsch daherkommt, ist der Plural von „Impfdurchbruch“. Weicht man vom Singular ab und nutzt den Plural, dann führt das zu einer falschen Betrachtung.

Der Plural existiert nämlich in dieser Situation nicht. Wird er trotzdem wie z.B. von Baerbock angewandt, - wobei zur dramaturgischen Steigerung rhetorisch zusätzlich erwähnt wird, dass diese Impfdurchbrüche zahlenmäßig hoch liegen, - dient er letztlich dazu, die Verantwortung und deren Verantwortlichen für die herbeigeführte Notlage zu verschleiern und notwendige Fragen erst gar nicht aufkommen zu lassen: Das Gesundheitssystem steht derzeit am Rande seiner Leistungsgrenze und diese Notlage wurde von den Politikern, nur um die Gunst der Wählerstimmen zu erhalten, fahrlässig herbeigeführt.

In der TV-Sendung Anne Wills wurde erwähnt, dass 75 Prozent der auf den Intensivstationen liegenden Patienten Ungeimpfte sind. Demnach müssten 25 Prozent Geimpfte und Genesene sein. Diese 25 Prozent insgesamt als Impfdurchbrüche zu bezeichnen, ist falsch, weil real ein anderer Ansteckungsprozess vorliegt. (Vor dem Eintritt eines Impfschutzes wird ja auch nicht von Impfdurchbrüchen gesprochen). Unter dem Aspekt, dass über zweidrittel der Bevölkerung inzwischen zweifach geimpft ist, bedeutet dies immerhin noch, dass der Impfschutz gegenüber Ungeimpften dreifach höher liegt.

Was hier allgemein als „Impfdurchbrüche“ ausgegeben wird, ist ein nachlassender Impfschutz nach ca. 6 Monaten nach der Zweitimpfung mehr oder weniger bei allen Vakzinen. Grundsätzlich war dieses Nachlassen zu erwarten gewesen. Genauere Ergebnisse hierzu lagen bereits seit Mitte August 2021 vor. Da lagen aber unsere Parteien im Wahlkampf und umwarben die Wähler mit einem „Freedomday“. Die Freien Demokraten traten mit diesem Slogan „Freedomday“ besonders hervor. Ein [Datum dazu](#) war auch schon von ihnen propagiert worden.

Es war die Zeit der Realpolitiker, die sich nur auf das Sichtbare in ihrer Blase beschränkten. Realpolitiker arbeiten ohne Strategie. Deutschland lag im Corona-Wellental und die anrollende Welle der Covid-19-Deltavariante wurde aus wahltaktischen Gründen komplett ignoriert, Warnungen der Fachwissenschaftler in

den Wind geschlagen, Impfzentren, die für Booster-Impfungen nötig sind, geschlossen, die endemische Notlage für beendet erklärt. Die politisch Verantwortlichen [ließen sich Zeit und warteten auf ein Urteil](#) des Bundesverfassungsgerichtes.

Dass das Boostern nicht rechtzeitig und massiv durchgeführt wurde, ist ein Teil des Problems und gefährdet zudem sehr stark die 2G-Regelung. Das weitaus größere Problem liegt bei den Ungeimpften, die den größeren Teil der Intensivbetten belegen und Lazarett-Flugzeuge der Bundeswehr eingesetzt werden, um den örtlichen Überbedarf auf ganz Deutschland zu verteilen.

Unangebracht ist es allerdings, Ungeimpfte, zu denen immer noch Kinder und Jugendliche gehören, mit Impfverweigerern gleichzusetzen. Um dieses Verhältnis hier darzustellen, fehlen noch die entsprechenden Studien. Die Größe des harten Kerns der Impfverweigerer ist derzeit hierzulande noch nicht ausreichend bekannt.

Auch durch die nicht rechtzeitig eingeleiteten Booster-Impfungen ist in Deutschland der Impfprozess ins Stocken geraten. Es war für die Impfgegner ein Beweis dafür, dass Corona-Impfungen nichts nutzen. Die Politiker leisteten dazu den [Bärendienst](#).

**Die Grünen – [Mit Kompromissen an die Macht](#)** (Youtube; 21 min; Jan Böhmermann)